

**Zuschussantrag an die Stadt Stuttgart und die Landkreise Esslingen,
Ludwigsburg, Böblingen, Rems-Murr und Göppingen
für das Haushaltsjahr 2020**

Antragsteller

Name und Anschrift

refugio stuttgart e.v.
Weißenburgstr. 13
70180 Stuttgart

Ansprechpartnerin

Ute Hausmann, Geschäftsführung

Telefon/-fax

Durchwahl: 0711 6453-122
Zentrale: 0711 6453-127
Fax 0711 6453-126

E-Mail

u.hausmann@refugio-stuttgart.de

IBAN

DE54 5206 0410 0000 4143 87

Maßnahme

1. Bezeichnung

Psychosoziale und therapeutische Hilfe für traumatisierte Geflüchtete

2. Kurzbeschreibung

Das Psychosoziale Zentrum des gemeinnützigen Vereins refugio stuttgart e.v. bietet sprachmittlergestützte psychosoziale Beratung, sowie psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen, Folterüberlebenden und ihren Angehörigen. Der vorliegende Antrag bezieht sich auf die Finanzierung der Hauptstelle in Stuttgart, die pro Jahr künftig bis zu 200 Klient*innen haupt- und ehrenamtlich betreut und über eine Fachberatung direkt und indirekt ca. 140 weitere Personen unterstützt. Das Angebot ist auf Dauer ausgelegt, der vorliegende Antrag bezieht sich auf den Zeitraum Januar – Dezember 2020.

3. Ausgangssituation

Zwischen 20 bis 40 Prozent der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge sind traumatisiert durch massive Gewalterfahrungen im Rahmen von Folter, Verfolgung, Vergewaltigung, Krieg oder Bürgerkrieg im Heimatland. Viele kommen seelisch – und manchmal auch körperlich – schwer verletzt bei uns an und leiden unter vielfältigen, oft erheblichen Beschwerden und komplexen psychischen Folgen ihrer Traumatisierungen. Diese äußern sich u.a. in chronischen Schmerzzuständen, schweren Schlafstörungen, anhaltenden schweren Depressionen, Panikanfällen, sog. Flashbacks, Zwangsverhalten, Essstörungen und nicht zuletzt in einem hohen Suizidrisiko. Extreme Gewalt durch Menschenhand erschüttert das lebensnotwendige Vertrauen in die Menschen

und in die Welt zutiefst. Rasche Erkennung und therapeutische Hilfestellung sind notwendig, um eine Chronifizierung der seelischen Verletzungen zu verhindern und ihre Integration zu ermöglichen. So sieht auch die EU-Aufnahmerichtlinie (2013/33/EU) eine schnelle Unterstützung für schwer traumatisierte Geflüchtete als notwendig an.

Im Regel-Gesundheitssystem können Geflüchtete jedoch einerseits aufgrund von Sprachbarrieren und andererseits aufgrund fehlender Qualifizierung des Fachpersonals hinsichtlich Traumafolgen nur selten adäquat versorgt werden. Auch ist eine Psychotherapie ohne Sprachvermittler meist nicht möglich. Die hierfür anfallenden Kosten werden aber von den Krankenkassen nicht übernommen. Insbesondere fehlt es in der bestehenden Angebotslandschaft des Gesundheitssystems an dolmetschergestützter Beratung, sowie psychotherapeutischen Behandlungsplätzen für Traumatherapie und an fachpsychologischer und fachärztlicher Diagnostik. Hinzu kommen die Auswirkungen asylrechtlicher Verfahren, die häufig zu extremem Stress bei den Geflüchteten führen. Hierdurch können sich bei den Betroffenen schnell Krisen entwickeln, die nicht selten lebensbedrohlich sind oder sich in stark aggressivem und fremdgefährdendem Verhalten äußern.

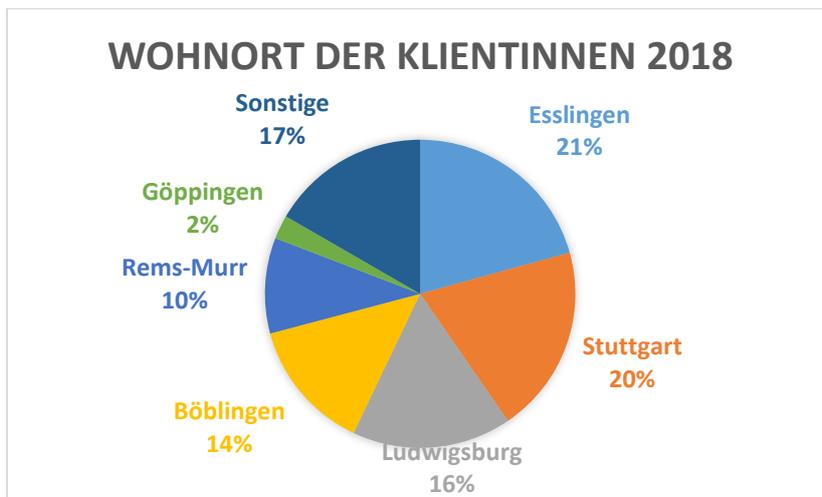
refugio stuttgart e.v. hilft diesen Menschen und ihren Angehörigen im Rahmen von gezielter Beratung und ggf. weiterführenden therapeutischen Angeboten. Durch Stärkung eigener Ressourcen sollen sie in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbst wieder in die Hand zu nehmen und zu gestalten – eine Vorbedingung für eine gelingende Integration. refugio stuttgart e.v. hat als Verein in Stuttgart eine 17 Jahre lang entwickelte und gewachsene Erfahrung in der psychosozialen Begleitung und Behandlung von geflüchteten Menschen und arbeitet generell sprachmittlergestützt. Alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden verfügen über die notwendige fachliche psychotraumatologische Kompetenz, die in der Arbeit mit der Zielgruppe notwendig sind. Als Psychosoziales Zentrum sind wir anerkanntes Fach-Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAFF) und arbeiten nach deren Qualitätsstandards.

Je nach Landkreis kooperieren wir mit den wichtigen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit, insbesondere den Beratungsstellen und Einrichtungen der Flüchtlingssozialarbeit. Um unser generell sprachmittlergestütztes Angebot umsetzen zu können, haben wir einen eigenen Sprachmittlerpool aufgebaut: Unsere rund 40 Sprachmittler*innen arbeiten für ein Anerkennungshonorar, sie müssen jedoch zusätzlich für den Einsatz in Beratung und Psychotherapie geschult werden. Diese Schulungen werden von unseren Mitarbeitenden regelmäßig durchgeführt.

4. Entwicklung der Klientenzahlen im Jahr 2018

In den Jahren 2017 bis 2019 haben wir aufgrund der in den Vorjahren stark angewachsenen Warteliste umfangreiche Veränderungen in unserem Konzept umgesetzt: Die Schließung unserer Warteliste ab Oktober 2017 diente vorrangig dazu, die teilweise seit fast 2 Jahren wartenden Klient*innen zu versorgen: Im Jahr 2018 fanden 107 Klärungsprozesse der noch bestehenden Anfragen von der Warteliste statt, die zum großen Teil aufgrund der langen Wartezeit nicht mehr in einer weiterführenden Behandlung mündeten. 37 Personen von der Warteliste wurden 2018 schließlich tatsächlich aufgenommen. Dem gegenüber war die Kapazität für Neuaufnahmen aus aktuellen Anfragen im Jahr 2018 mit nur 7 Personen außerordentlich gering. Zusammen mit laufenden Behandlungen wurden im Jahr 2018 insgesamt 319 Klient*innen von der Hauptstelle aus haupt- und ehrenamtlich betreut bzw. befanden sich im Klärungsprozess. Weitere 141 Fallanfragen wurden telefonisch beraten und ggf. weitervermittelt. Diese Anfragen aus der telefonischen Fachberatung sind im Folgenden nicht berücksichtigt. Zahlenmäßig teilten sich die Klient*innen folgendermaßen auf die Herkunftslandkreise auf:

Esslingen	66
Stuttgart	63
Ludwigsburg	53
Böblingen	44
Rems-Murr	32
Göppingen	8
Sonstige	53
Gesamt	319



Zum Vergleich: Insgesamt wurden an allen Standorten von refugio stuttgart e.v. im Berichtsjahr 600 Klient*innen versorgt. Besonders Klient*innen aus den Landkreisen Böblingen und Esslingen, die geographisch zwischen der Hauptstelle Stuttgart und der Regionalstelle Tübingen liegen, sind nicht nur in Stuttgart, sondern teils auch in der Regionalstelle angebunden. Im Fall des Landkreises Böblingen sind zusätzlich zu den 44 Klient*innen, die unsere Angebote in Stuttgart wahrnehmen, aktuell weitere 11 Klient*innen in der Regionalstelle Tübingen in Behandlung. Diese sind oben jedoch nicht aufgeführt, da wir uns hier rein auf die Behandlungszahlen in der Hauptstelle beziehen.

Zu der Zahl der Klient*innen aus dem Landkreis Esslingen ist anzumerken, dass diese nicht nur in der Hauptstelle Stuttgart, sondern fast in der gleichen Stärke bei der Regionalen Sprechstunde von refugio im pntf (Psychosoziales Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge Nürtingen) und in der Regionalstelle Tübingen angesiedelt sind. Insgesamt nahmen 120 Klient*innen aus dem Landkreis Esslingen Angebote bei refugio stuttgart e.v. wahr. Da wir Ende 2018 das Angebot der Regionalen Sprechstunde im pntf in Nürtingen einstellen müssen, werden sich in Zukunft voraussichtlich vermehrt Klient*innen aus dem Landkreis Esslingen an die Hauptstelle in Stuttgart wenden.

Ab September 2019 werden in der Hauptstelle ausschließlich Neuanmeldungen aufgenommen, da die im Oktober 2017 geschlossene Warteliste vollständig bearbeitet ist. Einen Rückgang im Bedarf im Vergleich zu den Vorjahren können wir nicht feststellen. Es ist mit bis zu vier Neuaufnahmen pro Monat zu rechnen. Die Zahl der Neuaufnahmen steht immer im Verhältnis zu unseren Kapazitäten und damit auch den Bedarfen der sich bereits in Beratung und Behandlung befindenden Klient*innen. Vor diesem Hintergrund ist zu erwarten, dass im Jahr 2020 bis zu 200 Klient*innen durch die Hauptstelle Stuttgart haupt- und ehrenamtlich betreut werden.

5. Ziele

- 1. Die Hauptstelle von refugio stuttgart e.v. stellt nachhaltig und verlässlich psychosoziale Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge gemäß den Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) zur Verfügung.**

Das Ziel wird dann erreicht, wenn die KlientInnen eine sinnvoll auf ihren Bedarf abgestimmte psychosoziale Versorgung erhalten haben. Um dies sicherzustellen, bietet refugio stuttgart e.v. das gesamte Spektrum an sprachmittlergestützten Angeboten für Klient*innen, wie sie unter 8. Dargestellt sind. Pro Jahr können bis zu 200 Personen durch die Hauptstelle haupt- und ehrenamtlich versorgt werden.

- 2. refugio stuttgart e.v. leistet einen Beitrag zur Stärkung des psychosozialen Netzwerks für Geflüchtete im Einzugsgebiet.**

Das Ziel wird dadurch erreicht, dass die Hauptstelle in Stuttgart in strukturierter Form fachliche Beratung und Vernetzung anbietet. Dazu dient das Angebot der telefonischen Fachberatung, die regelmäßig stattfindende „Plattform Trauma und Flucht“ und die Teilnahme an Arbeitskreisen und auf Anfrage geleistete Vorträge.

6. Zielgruppe

Das Vorhaben richtet sich an folgende Zielgruppen im Einzugsgebiet der Hauptstelle Stuttgart:

- 1. Traumatisierte Flüchtlinge**

Das beraterische und therapeutische Angebot richtet sich an nach Deutschland geflüchtete Menschen unabhängig vom aktuellen Aufenthaltsstatus, bei denen Hinweise auf eine traumareaktive Symptomatik vorliegen, die im Zusammenhang mit der Flüchtlingseigenschaft steht (z.B. Gewalterfahrungen im Heimatland wie Folter, Krieg, oder traumatische Fluchterlebnisse). Die Klient*innen werden auf eigenen Wunsch bei refugio stuttgart e.v. angemeldet.

- 2. Akteure im psychosozialen Netz**

Das Angebot der Fachberatung richtet sich an ärztliches, psychotherapeutisches und (sozial-)pädagogisches Fachpersonal in Einrichtungen der psychosozialen Versorgung und der Jugendhilfe, die mit der Zielgruppe psychisch belasteter Geflüchteter in ihrem Arbeitsalltag in Kontakt kommen (zum Beispiel an Kliniken, psychologischen Beratungsstellen unterschiedlicher Trägerschaft, bei Flüchtlingssozialdiensten, in Jugendhilfeeinrichtungen, in therapeutischen Einrichtungen u.a.), sowie an niedergelassene Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen.

7. Wirkungsort

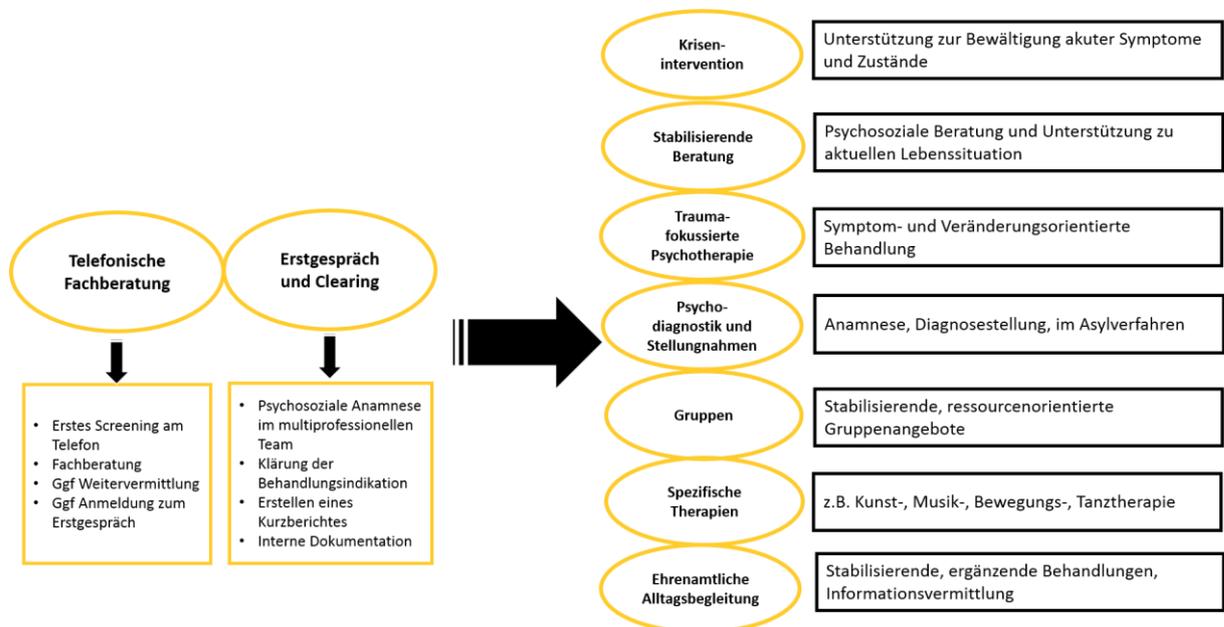
Das Einzugsgebiet der Hauptstelle Stuttgart umfasst 20 Landkreise, wobei mehr als 80% der Klient*innen aus der Stadt Stuttgart sowie den Landkreisen des Regionalverbands Stuttgart (Esslingen, Ludwigsburg, Böblingen, Göppingen, Rems-Murr) kommen. Stadt und Landkreis Heilbronn werden durch das von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg geförderte Projekt Heilbronn abgedeckt. Die Regionalstelle in Tübingen versorgt vor allem Menschen aus den Landkreisen Tübingen, Reutlingen und Zollernalb.

8. Ablauf der Behandlung

Der Zugang zu unserem Angebot erfolgt über eine telefonische Fachberatung. Bei Aufnahme in unser Behandlungsangebot finden zunächst mehrere sprachmittlergestützte Erstgespräche zur Einschätzung des aktuellen psychosozialen Bedarfs statt. Danach bieten wir unterschiedliche Anschlussmaßnahmen an oder vermitteln in geeignete externe Angebote.

Nur ein sehr kleiner Teil unserer Klient/innen (ca. 10%) hat eine vorerst gesicherte Aufenthaltserlaubnis. Die Lebensumstände unserer Klienten sind oft in einer Weise destabilisiert und erschüttert, dass eine traumafokussierte Psychotherapie (noch) nicht durchgeführt werden kann. Eine Psychotherapie stellt neben der begründeten Hoffnung auf eine Verbesserung einer belastenden Symptomatik, auch erhebliche Anforderungen an einen Menschen, z.B.: wöchentliche Termine, evtl. Therapieaufgaben, aktive Umsetzung von Verhaltensveränderung, vorübergehende Verschlimmerung belastender Symptome. Unser Konzept berücksichtigt dies und bietet eine multimodale Therapie, so dass unter den jeweils gegebenen Umständen wirksame Interventionen zum Einsatz kommen. Sämtliche Angebote erfolgen sprachmittlergestützt.

Der Ablauf der Behandlung bei refugio stuttgart e.v.:



9. Eingesetztes Personal

Die personelle Ausstattung der Hauptstelle, wie sie Gegenstand des Antrags ist, beträgt 8 Personalstellen mit insgesamt 6,15 Vollzeitstellen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 100% Geschäftsführung
- 80% Verwaltung
- 80% Psychotherapeutin (davon 50% Fachliche Leitung und 30% Stellungnahmen im Asylverfahren, gefördert durch amnesty international)
- 80% Sozialpädagogin (davon 50% Teamleitung Fachteam und 30% Klientenarbeit)
- 60% Psychologischer Psychotherapeut i.A.
- 75% Psychologin und Gestalttherapeutin
- 40% Psychologin
- 100% Sozialpädagogin

Im Bereich der Fachteams wird die fachliche Qualität durch folgende Maßnahmen gesichert:

- Externe Supervision für die Fachteams (monatlich) durch eine Psychotherapeutin
- Intervision innerhalb der Fachteams (wöchentliche Fallbesprechungen)
- Einzelsupervision für Mitarbeiter*innen des Fachteams bei schwierigen Fallkonstellationen (im Einzelfall)
- Fort- und Weiterbildung

10. Finanzierung

Die Finanzierung der Hauptstelle wurde in den vergangenen Jahren maßgeblich aus zwei Quellen bestritten: einer Förderung des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 140.000 Euro und einer Förderung durch die Europäische Union (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds – AMIF). Die Fördersumme des Landes in Höhe von 140.000 Euro ist in der mittelfristigen Finanzplanung des Landes auch für den Doppelhaushalt 2020/21 vorgesehen. Die Mittel aus dem AMIF sind bis 30.6.20 bewilligt, im Herbst 2019 soll ein Antrag für ein zweijähriges Anschlussprojekt eingereicht werden.

Die Entwicklung bei den Eigenmitteln aus Spenden, Kollekten und Kooperationsbeiträgen ist leicht rückgängig. Die für 2020 eingeplanten Eigenmittel liegen bei ca. 52.000 Euro. In den Jahren 2017 bis 2019 konnten deutlich mehr Eigenmittel eingesetzt werden, da durch die sehr hohen Spendeneingänge aus den Jahren 2015/16 Rücklagen aufgebaut werden konnten. Diese sind nun soweit aufgebraucht, dass 2020 keine weitere Entnahme aus den Rücklagen erfolgen kann.

Vor diesem Hintergrund wenden wir uns an die Landkreise im Einzugsgebiet der Hauptstelle mit dem Antrag, einen Finanzbedarf in Höhe von 180.000 Euro pro Jahr über freiwillige Mittel auszugleichen. Dieser Finanzbedarf setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Bei der Förderung im Rahmen des AMIF handelt es sich theoretisch um eine 75%-ige Anteilfinanzierung. Da im Rahmen einer AMIF-Förderung jedoch keine Gehaltsanpassungen an den laufenden TVÖD oder bei Stufenerhöhungen anrechnungsfähig sind, sinkt der reale Förderanteilanteil auf ca. 72%. Bei einer jährlichen Projektsomme auf dem bisherigen Niveau von ca. 360.000 Euro fällt somit ein Eigenanteil von ca. 100.000 Euro/Jahr an.
- Darüber hinaus ergibt sich das Problem, dass Personen mit einer Duldung nicht von der Förderung durch den AMIF profitieren dürfen. Dies bedeutet, dass wir zusätzlich durch die im Rahmen des AMIF finanzierten Fachstellen zusätzliche Kapazitäten im Fachteam bereithalten müssen (ca. 30.000 Euro).
- Die Hauptstelle von refugio stuttgart ist seit den Anfängen 2002 Mieter in einem Haus der Caritas Stuttgart (Migrationsdienst, Weißenburgstr. 13). Da es Überlegungen gibt, dass der Migrationsdienst in absehbarer Zeit in neue Räume umzieht, ist refugio stuttgart auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten. Dies wird im Jahr 2020 zu erhöhten einmaligen und laufenden Kosten führen. Diese sind in der Finanzplanung mit 50.000 Euro beziffert.

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Einnahmen für die Regionalstelle Tübingen (Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen, Landkreise Tübingen, Reutlingen, Zollernalb) und für das Projekt Heilbronn (Evangelische Landeskirche in Württemberg) sind kostendeckend. Die zusätzlich bereitgestellten Mittel fließen somit ausschließlich an die Hauptstelle Stuttgart und kommen der Klientenarbeit dort zugute. Im Haushaltsplan sind die bei der Stadt Stuttgart und den Landkreisen des Regionalverbands beantragten Summen folgendermaßen ausgewiesen:

Stadt Stuttgart: 40.000 Euro

LK Esslingen: 40.000 Euro

LK Ludwigsburg: 40.000 Euro

LK Böblingen: 30.000 Euro

LK Rems-Murr: 20.000 Euro

LK Göppingen: 10.000 Euro

Dies entspricht grob der Verteilung der Klientenzahlen aus den einzelnen Landkreisen.

11. Fazit

Wie für viele Einrichtungen der Flüchtlingshilfe waren die vergangenen drei Jahre für refugio stuttgart e.v. eine Zeit, in der schnell auf rasant ansteigende Bedarfe reagiert werden musste. Wir sind nun in einer Zeit angekommen, wo wir nach Abarbeitung der Warteliste Entscheidungen dazu treffen müssen, wie das Angebot von refugio nachhaltig und zukunftsfähig ausgestaltet und finanziert werden kann.

Es ist unser Anliegen, im Interesse der Klient*innen unser dringend benötigtes Angebot im bisherigen Umfang fortführen zu können. Die Nachfrage nach sprachmittlergestützter Beratung und Behandlung traumatisierter Geflüchteter wird auch in den kommenden Jahren nicht zurück gehen, da die Bedarfe oft erst zeitverzögert auftreten.

In der aktuellen Situation, in der uns keine Rücklagen aus Spenden mehr zur Verfügung stehen, befinden wir uns in einer sehr schwierigen finanziellen Lage, in der das gesamte Angebot der Stuttgarter Hauptstelle gefährdet ist. Die Gespräche, die wir mit Verantwortlichen in den Landkreisen führen, zeigen uns, dass auch dort der Bedarf gesehen wird, und dass die Zusammenarbeit mit refugio vor Ort sehr geschätzt wird. Vor diesem Hintergrund hoffen wir darauf, dass die Kreistage die Notwendigkeit sehen, das Angebot von refugio aufrecht zu erhalten und im Rahmen einer freiwilligen Leistung zu unterstützen.

Stuttgart, 13.08.2019

Haushaltsplan 2020

Einnahmen		Ausgaben		
	Eigenmittel		Fremdleistungen	
2700	Mitgliedsbeiträge	6.195	3100 Honorare Therapeut*innen	14.532
2701	Privatspenden	30.000	3101 Honorare Dolmetscher*innen (Hauptamtliche)	78.000
2703	Kollekte, Spenden kirchliche Einrichtungen	5.000	3104 Honorare Supervision	8.400
2704	Spenden von Stiftungen und Institutionen	1.000	3105 Honorare Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	4.000
8004	Kooperationsbeitrag Diözese Rottenburg-Stuttgart	10.000	3106 Honorare interne Fortbildung	1.000
		52.195	3109 Künstlersozialkasse	20
8001	Projektförderung und Zuschüsse			
	Hauptstelle Stuttgart		Personal	
	EU AM17-BW3544 (bewilligt bis 30.6.20)	133.085	4100 Stellenausschreibungen	200
	EU AM17_BE3562 (bewilligt bis 30.6.20)	7.306	4120 Gehälter und Löhne	730.984
	AMIF (beantragt ab 1.7.20)	134.915	4138 Berufsgenossenschaft	4.500
	Landesförderung (beantragt)	140.000	4140 Freiwillige soziale Aufwendungen, lohnst.frei	300
	amnesty international (bewilligt)	18.426		
	Stadt Stuttgart (beantragt)	40.000	Raumkosten	
	Landkreis Esslingen (beantragt)	40.000	4200 Raumkosten Seminarräume	2.000
	Landkreis Ludwigsburg (beantragt)	40.000	4210 Miete	61.260
	Landkreis Böblingen (beantragt)	30.000	4240 Gas, Strom, Wasser	11.150
	Landkreis Rems-Murr-Kreis (beantragt)	20.000	4250 Reinigung	11.040
	Landkreis Göppingen (beantragt)	10.000	4280 Umzugs- und Anschaffungskosten	30.000
	Projekt Heilbronn			
	Ev. Landeskirche in Württemberg (bewilligt)	100.000	Versicherungen, Vernetzung	
	Regionalstelle Tübingen		4360 Versicherungen	3.000
	Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfe (bewilligt)	214.428	4390 Vernetzung	2.913
	Landkreis Tübingen (bewilligt)	40.000		
	Landkreis Zollernalb (bewilligt)	9.000	Vereinsarbeit	
	Landkreis Reutlingen (beantragt)	20.000	4401 Vorstand / Präsidium	600
	Gesamt Projektförderung und Zuschüsse	997.159	4402 Mitgliederversammlung	300
			4403 Ehrenamtliche Aktivitäten	1.000
	EINNAHMEN GESAMT	1.049.354	4404 Veranstaltungskosten	1.000
			Reisekosten	
	Einnahmen	1.049.354	4410 Reisekosten Arbeitnehmer	9.000
	Ausgaben	1.049.355	4411 Reisekosten Klienten	15.300
	Differenz	0	4412 Reisekosten Ehrenamt	3.000
			Sonstige direkte Ausgaben	
			4420 direkte Ausgaben Klienten	1.700
			4421 Therapiematerial	1.000
			Sonstige Aufwendungen	
			4600 Öffentlichkeitsarbeit	6.000
			4605 Fundraising	6.000
			4630 Geschenke bis 40 €	200
			4640 Repräsentationskosten	200
			4650 Bewirtungskosten	600
			Reparatur/ Instandhaltung	
			4805 Reparatur/ Instandhaltung	1.000
			4806 Wartungskosten f.Hard-und Software	6.000
			Bürokosten	
			4900 Sonstige betriebl. Aufwendungen	720
			4910 Porti	1.100
			4920 Telefon	5.400
			4930 Bürobedarf	4.680
			4940 Bücher, Zeitschriften	500
			4945 Fortbildungskosten	6.800
			4950 Rechtsberatung	1.000
			4955 Buchführung	1.716
			4957 Buchprüfung	5.000
			4970 Nebenkosten Geldverkehr	240
			4965 Lizenzen, Leasing	6.000
			GESAMT	1.049.355